

4.4 Netzwerke aus Hopfnormalen form

Literatur: C.U. Choe et al. PRC 81, 025205(R) (2010)

ausgehend von 4.1 betrachten wir nun N gekoppelte Hopf-Normalformen

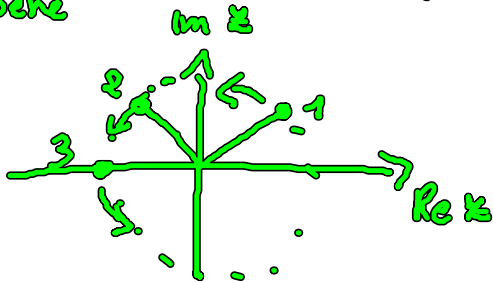
$$\dot{z}_j = (\lambda + i + (1+i\tau) |z_j|^2) z_j + \sigma \sum_{n=1}^N G_{jn} (z_n \beta - z_j \beta) \quad (I)$$

\uparrow $\omega=1$ \uparrow Supkrit.

Kopplungsstärke $\sigma = \kappa e^{i\beta} \in \mathbb{C}$
 Kopplungsmatrix \underline{G} \downarrow Phase
 Oszillatoren $z_j = r_j e^{i\varphi_j}$ \uparrow Radius

4.4.1 invariante Zustände

Vu anschaulichung der Dynamik der einzelnen Oszillatoren in der komplexen Ebene



Wir suchen invariante Zustände, für die gilt

$$r_j = r \quad (\text{konst. Amplituden})$$

$$\dot{\varphi}_j = -\Omega_m \quad (\text{gemeinsame konst. Frequenz})$$

Annahme: gleiche Amplitude aller Oszillatoren, konstanter Phasenunterschied

$$r_j = r_{0,m}$$

$$\varphi_j = \Omega_m t + j \frac{4\pi m}{N}$$

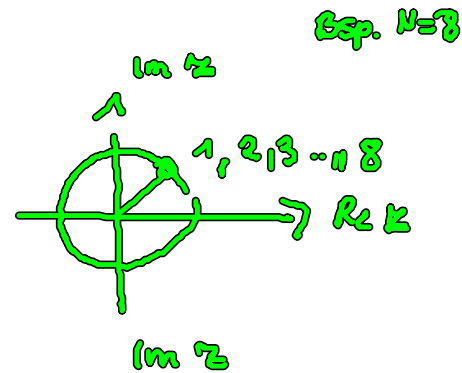
II
 $m \in \mathbb{N}$

Index m klassifiziert mögliche invariante Zustände

$m=0$ Synchronie in-phase Lösung

$$r_j = r_{0,0}$$

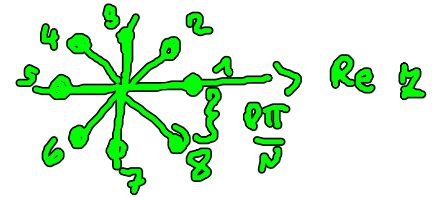
$$\dot{\varphi}_j = -\Omega_0$$



$m=1$ Splay state

$$r_j = r_{s,1}$$

$$p_j = -\Omega_1 t + j \frac{2\pi}{N}$$

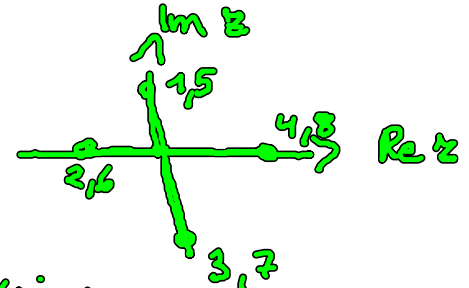


- jeder Oszillator hat andere Phase aber immer gleichen Abstand zum Nachbarn (sich drehendes Spieghrad)

$m > 1$ Cluster Zustände (in phase innerhalb des Clusters, konstanter Phasenunterschied zwischen den Clustern)

Bemerkung: für $N=2$ entspricht der splay Zustand die gegenphasige Lösung

$$z_1 + z_2 = 0$$



$m > 1$ Zahl vorhandener Cluster M gegeben durch kleinsten gemeinsamen Vielfaches von m und N geteilt durch m

$$M = \frac{\text{LCM}(m, N)}{m} \quad (\text{Least common multiplier})$$

Beispiel: $N=8, m=2$

$$\Rightarrow M = \frac{\text{LCM}(8, 2)}{2} = \frac{8}{2} = 4$$

Bestimmen der invarianten Lösungen von (I) durch Einsetzen von (II) in (I)

In Amplitude und Phase lauten die Bestimmungsgleichungen

$$r_{s,m}^2 = - \left[\lambda - \sum_n G_{jn} K \sin \beta + K \sum_n G_{jn} \cos(\Omega) \right]$$

$$\Omega_m = 1 + \gamma r_{s,m}^2 - \sum_n G_{jn} K \sin \beta + K \sum_n G_{jn} \sin(\Omega)$$

Wieder Annahme konstanter Zelensumme $\Omega = \beta - \Omega_m t + (n-j) \frac{2\pi m}{N}$

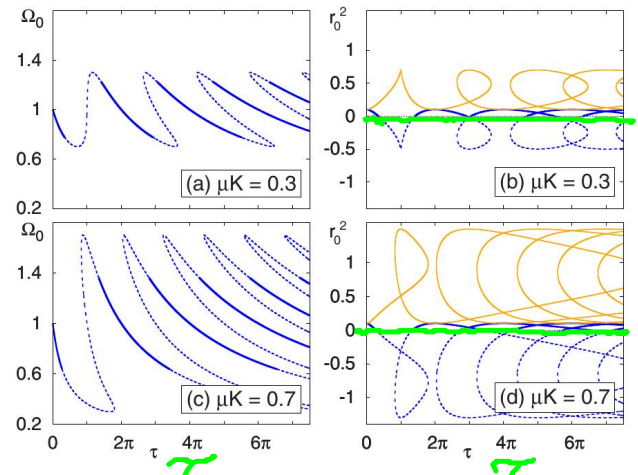
$$\sum_n G_{jn} = \text{const} = 1$$

damit im synchronen Zustand alle Elemente gleichen Eingang bekommen

Lösung für inphase Zustand ($m=0$)

Ω_0

Ω_0



$\sigma_0 \tau$ } $\sigma = 0.3$

$\sigma_0 \tau$ } $\sigma = 0.7$

Blau $\beta = 0$

Orange $\beta = \Omega_0 \tau$

4.4.2 Stabilität der Lösungen

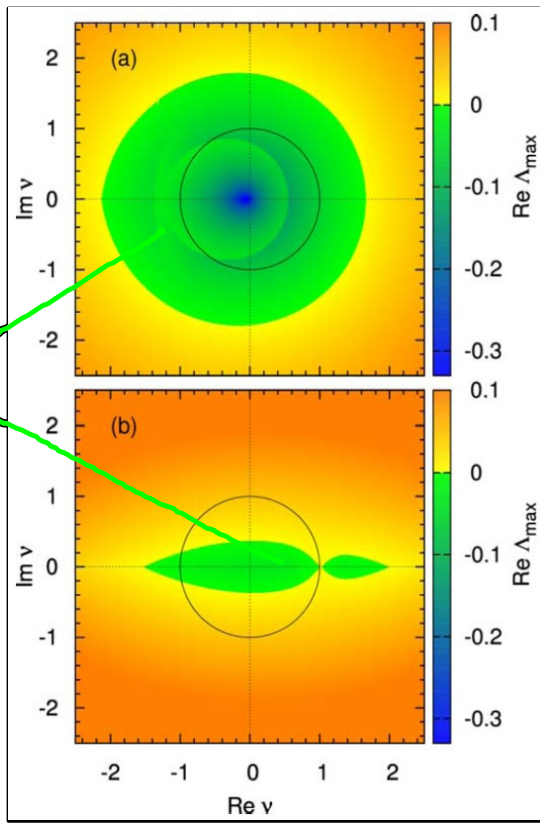
\Rightarrow kennen nun die Lösungen von Gl. I, wissen aber noch nichts über die Stabilität der Lösungen

Berechnen mit MSF (master stability function, Seite 4.3.2)

Einnahme: MSF: größter Lyapunov-Exponent Λ_{max} als Funktion der Eigenwerte γ der Kopplungsmatrix $G: \Lambda_{max}(\gamma)$

- Bem.: • Hier Λ außerdem eine Funktion von K und τ , da die synchrone Mannigfaltigkeit von K und τ abhängt
- Berechnung von Λ_{max} hier analytisch möglich, da die Jacobi-Matrix der lokalen Dynamik zeitunabhängig ist

$m=0$ (inphase Lösung)



schwarze: unidirektionalen Ring

$$V_n = \exp\left(\frac{e\pi i k}{\lambda}\right)$$

$\beta = 0.3$
 $\tau = 2\pi$

Eigenwerte liegen auf dem Einheitskreis

$\beta = 0.08$
 $\tau = 0.52\pi$

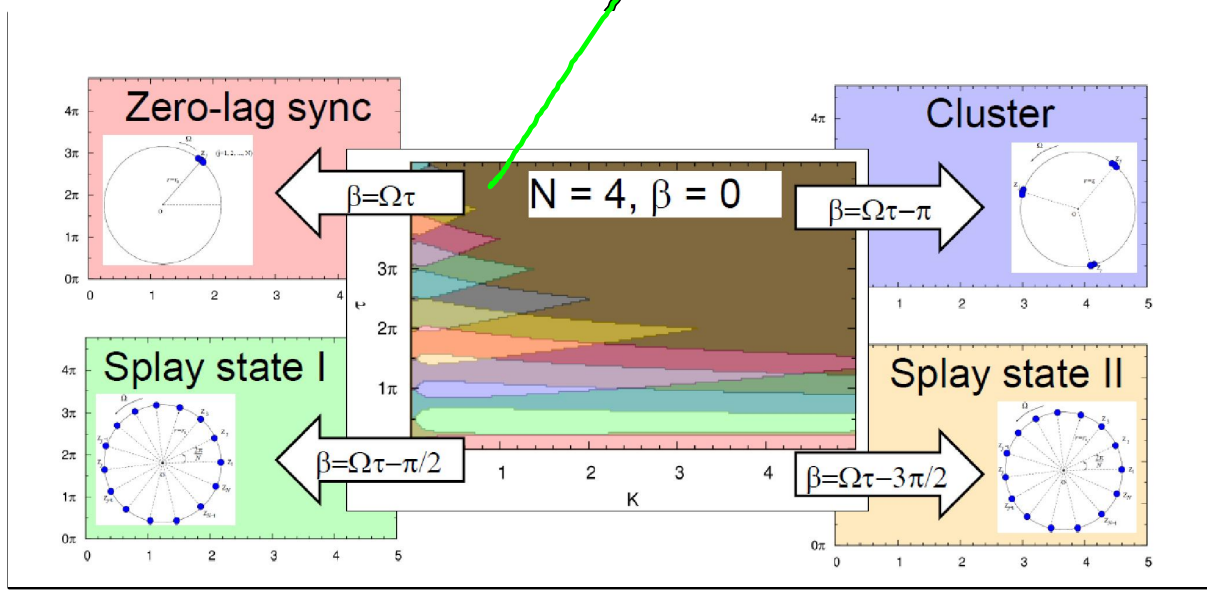
=> Für $\tau = 2\pi$ kann synchrone Lösung stabilisiert werden, wenn z.B. Topologie ein unidirektionaler Ring ist

Stabile Bereich

Betrachten nun $K-\tau$ Ebene für einen unidirektionalen Ring

Für einen unidirektionalen Ring kann MST auch für $m > 0$ berechnet werden

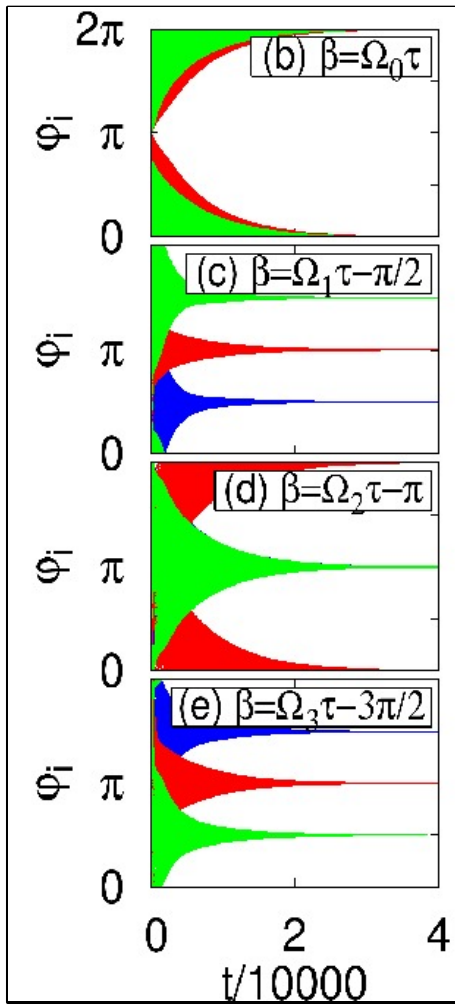
Multistabilität



- rot: Zero-lag
- blau: Q-Cluster
- grün: Splay 1
- gelb: Splay 2

=> $\beta = \Omega m \tau - \frac{2\pi m}{\lambda}$ sieht Existenz und Stabilität in der ganzen $K-\tau$ -Ebene ($K, \tau > 0$)

Zustände



$\tau = 3\pi$ $G = 3$ (multistabiler Bereich falls $\beta = 0$)

p_i relativ zu $\tau = 1$

Fazit

Stabilisierung einer Dynamik für geeignete Wahl von β

Maß für die Synchronisation (für inphase):

Kuramoto order parameter

$$R = \frac{1}{N} \sum_j e^{i p_j}$$

$|R| = 1$ inphase

$|R| \approx 0$ Desynchronisation oder aber z.B. Splay state

Zusammenfassung

- Netzwerke aus delay gekoppelten Hopfnormalformen
- mögliche Zustände : Inphase-, Cluster-, Splay-Zustände
- analytische Berechnung der gemeinsamen Frequenz und des Radius
- Stabilität über MST
- geschickte Wahl von $\beta \Rightarrow$ stabilisiert gewünschten Zustand
in der gesamten K - Z -Ebene ($K, Z > 0$)